

Bräuche und Lebensstil in den Vereinigten Staaten

Land und Leute

Ein Ausspruch, den man immer wieder hören kann, heißt: „Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ – und es scheint in vieler Hinsicht so zu sein: es gibt nichts, was es nicht gibt...nur finden muss man es. Amerika ist nicht besser und nicht schlechter, sondern anders als Deutschland, Österreich oder die Schweiz. Amerikaner sind stolz auf ihr Land. Das Bewusstsein, Bürger der ihrer Meinung nach mächtigsten Demokratie der Welt zu sein, ist tief verwurzelt. Skepsis gegenüber Nationalismus darf Respekt vor dem Patriotismus anderer nicht ausschließen. Im Unterschied zu uns Mitteleuropäern geht der Amerikaner auf Fremde offen und herzlich zu.

Feier- und Festtage in Amerika

Viele Feiertage werden in USA anders gefeiert. Der jeweils zweite Feiertag zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten ist allerdings ein regulärer Werktag. Hier ein kleiner Überblick aller Feiertage, beginnend mit dem Schuljahresanfang im September:

Erster Montag im September: Labor Day (Nationalfeiertag, vergleichbar mit dem deutschen 1. Mai-Feiertag). Ende der Sommersaison. Bäder werden gesperrt, Campingplätze geschlossen, *State parks* können (meistens) ohne Gebühren und Strände ohne Eintritt oder *Resident Card* besucht werden.

31. Oktober: Halloween – “Nacht der Armen Seelen”. Ursprünglich ein keltischer Brauch aus der Normandie und Südwestengland. Heute verkleiden sich an diesem Tag Kinder möglichst gruselig als Hexen, Gespenster und Ungeheuer. Verkleidet ziehen die Kinder von Haus zu Haus und rufen “Trick or Treat!”, um Süßigkeiten wie Schokolade, Bonbons, Kaugummi, Lollies zu bekommen.

11. November: Veterans Day – Soldatenfeiertag, an dem der gefallenen Soldaten gedacht wird. Paraden finden statt und viele Amerikaner besuchen die Soldatenfriedhöfe.

Letzter Donnerstag im November – Thanksgiving Day. Der größte Familienfeiertag. Man trifft sich zum Truthahnesen. Der Ursprung dieses Festes geht auf die ersten Ostküstensiedler zurück, die “Dank sagen”, dass die Überfahrt und das erste Fußfassen nach sehr entbehnungsreichen Zeiten gut geglückt ist. Donnerstag und Freitag sind schulfrei.

25. Dezember: Weihnachten, Santa Claus kommt am Morgen durch den Schornstein und beschenkt groß und klein.

31. Dezember: New Year’s Eve. Man trifft sich und feiert, es wird allerdings nicht so viel wie in Europa mit Raketen oder sonstigen Feuerwerkskörpern geschossen.

1. Januar: New Year’s Day – Neujahrstag! Es ist arbeitsfrei.

Dritter Montag im Januar: Martin Luther King’s Birthday. Paraden finden statt und in vielen Staaten ist schulfrei.

14. Februar: Valentine’s Day – Valentinstag. Rote Herzen dominieren! Kinder bringen “Valentines“ für

andere Kinder mit in die Schule.

Dritter Montag im Februar: President's day. Geburtstag von **George Washington** wird offiziell gefeiert

17. März: St. Patrick's Day. Es wird der irische, katholische Heilige Patrick gefeiert. Da die irische Landesfarbe grün ist, trägt man an diesem Tage etwas Grünes, auch wenn man kein Ire ist. Wenn Sie es nicht tun, darf man Sie zwicken. Irisches Bier und Nationalspeisen gibt es überall zu kaufen.

Good Friday (Karf Freitag), Easter Sunday, christliche Auferstehungsfeiern je nach Kirchengemeinde verschieden, aber ähnlich wie in Deutschland.

Zweiter Sonntag im Mai: Mother's Day

Letzter Montag im Mai: Memorial Day. Nationalfeiertag, verlängertes Wochenende, Frühlingspendant zum Labor Day - alle Bäder, Parks werden eröffnet, überall wieder Gebühren, bzw. *Resident Card* erforderlich. Offiziell Soldatenfeiertag zum Gedenken an die Gefallenen und es finden Paraden statt.

Dritter Sonntag im Juni: Father's Day

4. Juli: Independence Day "Fourth of July". Nationalfeiertag, der enthusiastisch überall mit Barbecue, Fireworks und Freilichtkonzerten gefeiert wird. Fahnen und Paraden spielen eine große Rolle. Fällt der 4. Juli auf ein Wochenende, wird der Feiertag auf Freitag vorverlegt oder am Montag nachgeholt.

Juli/August haben keinen Feiertag und sind Haupturlaubsmonate der Amerikaner.

Restaurants, Pubs, Clubs

Es gibt viele verschiedene Restaurants und es findet sich für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas. Vor dem Verlangen der Rechnung sollte man unbedingt erwähnen, ob eine separate oder eine gemeinsame Rechnung gewünscht wird. Das Trinkgeld (Tipp) von ca. 15% - 20% des Gesamtbetrages sollte in voller Höhe gegeben werden, wenn man mit der Bedienung zufrieden war, weil es ein notwendiger und fixer Einkommensbestandteil der Bedienung ist. Man fügt den Betrag bei Kreditkartenverrechnungen selbst hinzu. Auf der Rechnung bei Gruppen von 6 und mehr Personen ist ein Trinkgeldzuschlag meistens schon ausgedruckt.

Alkoholkonsum

Der Konsum von Alkohol, selbst im eigenen Haus, ist erst ab dem 21. Geburtstag erlaubt. Wer Jugendlichen in seinem eigenen Haus den Konsum von Alkohol erlaubt, macht sich strafbar! Verstöße vor allem in Verbindung mit Verkehrsdelikten werden sehr konsequent gehandhabt. Unter 21 Jahren kann man auch im Supermarkt kein Bier kaufen. Als Nachweis für das Alter gilt ein Lichtbildausweis. Der amerikanische Führerschein (*Driver's License*) wird vorgezogen.

Verkehrsmittel

Ankunft am Flughafen – Wie weiter?

Es ist zu empfehlen, einen Mietwagen schon im Herkunftsland zu bestellen (Reisebüro oder entsprechende Autovermietungsfirmen), dies spart viel Zeit und Nerven. Heimische Automobilclubs bieten genügend Informationen oder Führer über Amerika mit wichtigen Infos über Automiete, Preis und Bedingungen an.

Führerschein – Driver's License

Informationen über den Erwerb eines Führerscheins in den Vereinigten Staaten kann im Internet gefunden werden. Je nach US-Bundesstaat gibt es unterschiedliche Regelungen. Es wird empfohlen, nur offizielle internet-Seiten zu öffnen, die die Endung .gov enthalten (z.B. District of Columbia <https://dmv.dc.gov>; Maryland <http://www.mva.maryland.gov>; New York <https://dmv.ny.gov> etc).

Das Privatauto

Beim Kauf eines Neuwagens ist es wichtig, diverse Angebote verschiedener Auto-Dealer einzuholen und die Serviceleistung der Händler zu vergleichen. „Consumer Reports“ ist das Publikationsorgan einer Konsumentenschutzvereinigung, die unter anderem jährlich im Frühling eine Ausgabe ausschließlich dem Auto widmet. Diese Unterlagen geben eine optimale Verhandlungsbasis beim Kauf eines Autos. „Kelly Blue Book“ ist eine weitere gute Internetressource. Etwas Grundlegendes beim Kauf eines Neu- oder Gebrauchtwagens ist das unbedingte Aushandeln des Kaufpreises. Der ausgewiesenen Kaufpreis sollte in keinem Fall bezahlt werden. Für Gebrauchtwagen gelten dieselben Regeln. Nützliche Internet-Adressen finden Sie im Anhang unter dem Schlagwort Auto.

Autoversicherung

Beim Abschluss gilt das gleiche wie beim Kauf vieler anderer Produktes in den USA: mehrere Angebote einholen und Preise vergleichen. Zusätzliche Preisnachlässe sind möglich, wenn Autos ein ABS-, Airbag- und ein Alarm-System besitzt.

Haus und Wohnen

Condominiums/Apartments sind unmöblierte oder möblierte Wohnungen. Es gibt größere Wohneinheiten aber auch kleinere Apartmentanlagen. Oft haben sie Gemeinschaftseinrichtungen wie Schwimmbad, Garten, Tennisplatz, Clubhaus und Fitnesscenter.

Townhouses sind moderne Reihenhäuser oder einzeln stehende Häuser unterschiedlicher Größe in einheitlich gefälligem Baustil. Diese Wohnanlagen bieten meist Tennisplätze, Schwimmbad und ein Clubhaus. Finanziert werden diese Angebote sowie die Pflege der Außenanlagen durch die Gemeindeabgaben. Als Hausbesitzer/ Bewohner unterliegt man den Bestimmungen der Vereinigung der Hausbesitzer („homeowner association“ - HOA).

Das Kaufangebot als auch die Bereitschaft zu vermieten sind sehr konjunktur- abhängig. Wertsteigernd ist besonders bei älteren Häusern: Zentrale Klimaanlage, Zustand und Anzahl der Bäder und Nähe zum Highway und öffentlichen Verkehrsmitteln. Gute öffentliche Schulen in unmittelbarer Nachbarschaft

wirken sich ebenfalls auf den Preis aus. Einbauküche, Waschmaschine und Trockner gehören meist zu den festen Bestandteilen eines Hauses. Eine Hausratsversicherung (*Home Owners/Rental Insurance*) ist sinnvoll anzulegen.

Informationsquellen für Hauskauf oder Anmietung von Wohnraum:

Lokale Zeitungen oder Internetseiten wie *Craigslist* oder Apartment Guides (bei Supermärkten) bieten gute Ausgangspunkte für die Wohnungssuche. Nützliche Internetadressen zum Thema Haus finden Sie im Anhang.

Im Haus

Elektrizität/Gas

Melden Sie sich bei der zuständigen Stromversorgungsfirma an. Geläufig sind 110 Volt/60 Hz. Manche Häuser haben einen 220 Volt-Anschluss, an den z.B. eine deutsche Waschmaschine angeschlossen werden kann. Europäische Lampen und kleinere Küchengeräte lassen sich über einen Transformator betreiben. Adapter werden in allen Elektro- und Eisenwarenläden (*Electronic stores* und *Hardware stores*) angeboten. Im Internet bekommt man sehr preisgünstig Multi-Norm-Geräte, d.h. Geräte, die sowohl mit 220 Volt als auch mit 110 Volt betrieben werden können und z.B. europäische und amerikanische Video- oder Fernsehnorm besitzen.

Telefon und Internetanschluss

Telefonapparate können in den zahlreichen Elektronikgeschäften (Best Buy, Target, Walmart) oder in den entsprechenden Abteilungen großer Warenhäuser gefunden werden. Welcher Anbieter die günstigsten Preise hat, hängt davon ab, wie oft und wohin telefoniert wird.

- Auskunft: Lokal 411
- Achtung: Nummern, die mit 800 oder 888 beginnen, sind immer gebührenfrei!
- Vorwahl: Deutschland 011-49-
- Schweiz 011-41-
- Österreich 011-43-
- Frankreich 011-33-

In allen Kiosken werden auch Telefonkarten vertrieben, mit denen Long Distance Calls gemacht werden können.

Abfallbeseitigung

Die Müllabfuhr und Recycling erfolgt gewöhnlich 1 x wöchentlich. Müllpläne sind für alle Orte und Regionen im Internet einsehbar.

Haustiere

Für Hunde muss eine Hundeerlaubnis („*dog license*“) erworben werden, wobei die erfolgten Pflichtimpfungen (u.a. „*rabies*“ = Tollwut) nachgewiesen werden müssen. „*Pick up after your dog*“ – wenn Sie die „Hinterlassenschaften“ Ihres Vierbeiners nicht entfernen, machen Sie sich strafbar.

Kommunikation

Fernsehen

Die meisten Wohngegenden haben Kabelfernsehen (*Cable TV*). Zum Basisangebot können einzelne

Kanäle abonniert werden, sogenannte „pay channels“, welche den Vorteil haben, dass es keine Werbung gibt. Oft gibt es spezielle Angebote die den Preis fuer Abonnements verkleinern.

Post

Post: Auf den Postämtern (USPS) ist eine Broschüre über Preise und Gebühren sowie eine Kopie des „Special Postal Bulletin“ über „International Rates and Fees“ erhältlich. Die ausgehende Post wird vom Briefträger mitgenommen, wenn man sie frankiert in/an den Briefkasten steckt (www.usps.com). Während Reisen, kann die Postzustellung für die Zeit der Abwesenheit eingestellt werden. Nach Rückkehr kann das Zustellgut auf dem Postamt abgeholt werden. In den Briefkasten legt man eine Nachricht, die den Zusteller ermächtigt die Post zurückzuhalten (*authorization to hold mail*), das entsprechende gelbe Formular liegt in den Postämtern aus; am besten erfolgt das aber per Internet: <https://reg.usps.com/login?app=HOLDMAIL&appURL=https%3A%2F%2Fholdmail.usps.com%2Fholdmail%2F>.

Banken und Finanzen

Banken

Bezahlt wird fast ausschließlich mittels Scheck und Kreditkarte. Überweisungen sind die Ausnahme; z.B. kann der Arbeitgeber das Gehalt auf das Bankkonto überweisen (*direct deposit*). Die Mehrzahl der großen Banken hat Zweigstellen in allen Stadtvierteln. Empfehlenswert ist die Eröffnung eines Giro-Kontos (*Checking account*) und Sparkontos (*Savings account*), die bei den meisten Banken miteinander verbunden sind. Häufig entfallen Kontoführungsgebühren, falls der Kontostand einen bestimmten Mindestbetrag überschreitet.

Achtung: Im ersten Jahr ist es schwierig, einen Überziehungskredit für ein Konto eingeräumt zu bekommen. Um die sogenannte Credit History aufzubauen, muss der Kontostand sorgfältig überwacht werden. Nach einiger Zeit guter Kontoführung wird das Kreditlimit oft erhöht.

www.chase.com

<https://www.capitalone.com/bank/open-an-account/>

<https://www.bankofamerica.com/deposits/checking/advantage-banking/#heres-how-it-works>

<https://www.wellsfargo.com/>

Kontoeröffnung

Man spricht persönlich bei der Zweigstelle der gewählten Bank vor. Zur Kontoeröffnung sollten, sofern bereits vorhanden, folgende Unterlagen mitgebracht werden:

- Reisepass
- amerikanischer Führerschein
- Gehaltsabrechnung
- Strom- oder Telefonrechnung (gelten als Nachweis einer Anschrift)

Wohnung-/Hausmietung

Empfehlung Makler/*Real Estate Agent* oder Vorgänger einschalten

Nützliche Internet- und E-mailadressen:

Auto

Zur ersten Orientierung wie: welches Modell (neu oder gebraucht) bietet welche Eigenschaften zu welchem Preis, mit direkter Gegenüberstellung von bis zu vier Modellen

Modellübersicht und Tests

<http://www.edmunds.com>

<http://www.autosite.com>

Die Schwacke-Liste der USA (auch für Neuwagen, mit Händlereinkaufspreisen und Rabatten der Hersteller)

<http://www.kbb.com>

Gebrauchtwagen-Internetbörse

<http://www.autotrader.com>

Geld

Dollar-Kurs

<https://www.deutsche-bank.de/pfb/content/marktinformationen/maerkte-devisen-devisenrechner.html>

Straßenkarten

<https://www.google.com/maps>

<https://www.mapquest.com/directions>

Ikea USA

<http://www.ikea.com/us/en/>